

Vortrag **Varroa-Milbe**

Entwicklung der Varroa-Milbe, >>>>>>. Verursachte Schäden Kontrolle und Bekämpfung der Milbe

Hinweis auf Broschüre "**Varroa unter Kontrolle**" und
Dr. Friedrich Pohl: "**Varroose erkennen und erfolgreich bekämpfen**"
Website: www.lwg.bayern.de/bienen/info/krankheiten

Einige wichtige Zahlen:

Entwicklung der Milbe in der Brut im Sommer **80%** der Milben i d Brut
1 weibl. Milbe kann sich **3-7x** im Jahr in Brutzellen fortpflanzen.

Verdopplung der Milbenzahl innerhalb 1 Monats (ab Februar bis Oktober),
1 Milbe ergibt im Jahr 100 Milben, wenn keine Gegenmaßnahmen erfolgen
deshalb ist schon Frühjahrs- und Sommerbehandlung so wichtig.

Eindeutiger Zusammenhang:

90% der Schäden an Bienenvölkern sind verursacht durch die Varroa und durch
sie ausgelöste Folgeerkrankungen (20 versch. **Viruserkrankungen**)

Geschwächte Bienen >>> geschwächte Immunabwehr (wie bei Menschen)

Was die **Zecken** für den Menschen ist die Varroa für die Bienen, nämlich ein

Krankheitsüberträger. >Gefährlich, weil Infektionen i den Blutkreislauf gelangen

Zu ca. 90% verursacht diese Schäden der Imker selbst durch:

--Nichtwissen, --Gutgläubigkeit, --mangelnde Kontrolle (es wird schon gut
gehen) und auch durch --grobe Fahrlässigkeit (Untätigkeit trotz besseren Wissens)

Bekämpfung der Varroamilbe liegt nicht nur im Ermessen des Imkers, sondern ist
gesetzlich vorgeschrieben

Die Varroamilbe verzeiht dem Imker keine Fehler >>>>**Wissen ist Macht!!**

Varroa und kein Ende Zu zeigende Folien:

Varroa und kein Ende Situation Erkenntnisse

Todsünden der Varroabekämpfung Folie 1-4

Zu Todsünde 3 Fehlende Kontrolle des Behandlungserfolgs: s. Folie

Bedeutung und Methoden der Befallskontrolle:

Abschätzen des Befalls

Erfassen des Behandlungserfolgs

Beurteilung des Befalls in kritischen Phasen

Bestimmung des Befalls **wie und wann** durch

Bodeneinlagen oder durch Auswaschung

Beurteilung durch Öffnen von Drohnenbrut oder Arbeiterinnenbrut

Milbenbestimmung mit **Bodeneinlagen** (s. Folie)

Ergebnis Kritische Werte s. Folie

Milbenbestimmung durch **Auswaschung**

Ergebnis Kritische Werte s. Folie!

Fehlermöglichkeiten:

Grundlagen einer sicheren und rückstandsfreien Varroabekämpfung

^ Behandlungskonzept 3 Standbeine (keine Keule!!!)

Biotechnische Methoden

Drohnenbrutschneiden Erfolg 20-50%

Fangwabenverfahren

mit Brutablegern im Frühjahr

Betriebliche Methoden nach der Honigernte

Jungvolkbildungen

mit Kunstschwärmen : Treibling, Saugling oder Flugling

Sommerbehandlungen nach der Tracht

Synthetisch mit Bayvarol nicht mehr empfohlen wegen Resistenzen

Mit Thymolanwendungen: Apiguard, Thymovar (wirkt nicht in die Brut)

Mit Ameisensäure über Schwammtuch, Nassenheider Verdunster

AS-Anwendungen nach Dr. Liebig Kurzzeit- oder Langzeit

Für **Notbehandlungen** im Oktober künftig auch AS 85% möglich

(**Therapienotstand**) bei entspr. Voraussetzungen

Winterbehandlungen im brutfreien Volk (Mittel wirken nicht in die Brut

Mit Milchsäure zum Sprühen

Mit Oxalsäure-Dihydrat-Lösung oder Oxuvar zum Träufeln

Mit Perizin zum Träufeln (wegen Rückstandsgefahr und Resistenzbildung nicht mehr empfohlen und nicht mehr gefördert)

Anforderungen an ein Varroakontrollkonzept: die vier "R":

Rechtzeitig und flexibel **R**ückstände vermeiden

Reinvasion berücksichtigen **R**esistenzentwicklung der Milben vermeiden